

Call for Papers

Tagung 2022

des Arbeitskreises Kultur- und Sozialwissenschaften an Pädagogischen Hochschulen

in memoriam

Frank Karsten Ohlhaver

Arsenale der Steuerung in Bildungspolitik und -praxis

Analysen zur Legitimation und Legitimität von Steuerungsbemühungen

Die Tagung möchte im Schweizer Bildungswesen den Status und Wandel seiner Steuerung und deren Legitimation, sowie die Zuschreibung von Legitimität an diese Aktivitäten in den Blick nehmen.

Der Wandel ist nicht erst seit Mitte der neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts beobachtbar – scheint sich aber ab dann besonders eindrücklich zu präsentieren. Auf der einen Seite erscheinen als Marksteine die Einführung der geleiteten Schule, die Teilnahme an den PISA-Studien der OECD, die neuen Bildungsrahmenartikel in der Bundesverfassung, das HarmoS-Konkordat und die Einführung von Bildungsstandards und Kompetenzorientierung. Auf der anderen Seite ist eine Pro- und Contra Auseinandersetzung darum in der Schweiz sehr deutlich sichtbar (Criblez 2008; Gonon et al. 2016).

Die noch in Teilen genossenschaftlich, direktdemokratisch und kantonale geprägte Schulsteuerung (Kussau/Rosenmund 2005; Gonon et al. 2016) scheint dabei eine Hierarchisierung, funktionale Differenzierung, Expertisierung und damit Personalisierung der Zuständigkeiten zu erfahren. Gleichzeitig nehmen administrative (EDK) und repräsentativ demokratische Einflüsse und Legitimationen auf Bundes- und Kantonsebene zu. Auch wird ein steigender Einfluss internationaler Non-Profit und Profit-Organisationen konstatiert (Rosenmund 2015). Es zeigt sich weiter eine Integration von Elementen der Output-Steuerung und eine reflexive Modernisierung des Schulsystems, wie z.B. durch schulleistungsfokussiertes Bildungsmonitoring, Checks, Schul- und Unterrichtsevaluationen unter einem quantitativen Evaluationsparadigma, im Wechsel mit daraus resultierenden Zielvereinbarungen festgehalten in Schulprogrammen und Mitarbeitergesprächsprotokollen. Diese treten hinzu zur traditionsreichen und legitimierten Input-Steuerung des Schweizer Schulsystems. Diese erfolgt über Lehrpläne, Maturitäts- und Prüfungsordnungen und Lizenzierung der Lehrpersonen qua Diplomierung zur Umsetzung der Lehrpläne in Methodenfreiheit, also in relativer Autonomie.

Auf der Ebene der staatlichen Legitimierung sind Effizienz, Effektivität, Equity im Kontext des Interesses an Kostensenkung, an nationaler und internationaler Mobilität, an Konkurrenzfähigkeit und an Bildungsgerechtigkeit als leitende Gesichtspunkte identifizierbar (vgl. SKBF 2014, 2018). Über den jeweiligen Stand in diesen Qualitätsmassstäben informieren das Bildungsmonitoring und die evaluations- und/oder wissenschaftsbasierten Rechenschaftslegungen, welche damit einen integralen Bestandteil der etablierten Steuerung bilden.

Auch scheint sich die Zuschreibung von Legitimität bzgl. der Änderungen in der Steuerung des Bildungssystems zu transformieren. Überformt die vor 1995 diagnostizierte auch noch genossenschaftlich und damit diskurs- und vertrauensgeprägte Zuschreibung von Legitimität (Rosenmund 2011) an die Schule und Schulsteuerung eine wissenschaftlich- oder expertokratisch-evidenzbasierte? Was die Abschaffung und/oder die Marginalisierung der Schulpflege bzw. Schulkommissionen in einzelnen Kantonen vermuten lässt? Bilden sich unter und jenseits dieser formalen Rationalisierung neue informelle Diskurse im Sinne der Trennung von Formal- und Aktivitätsebene wie Neoinstitutionalisten festhalten (vgl. Koch 2009)?

Zusammenfassend eröffnet sich also für Tagungs-Beiträge ein breites Feld unter Gesichtspunkten der Steuerung und/oder deren Legitimierung und/oder der Zuschreibung von Legitimität an diese Prozesse seitens der direkt oder indirekt involvierten Bevölkerung.

Beiträge zur Tagung können verschiedene Aspekte des hier aufgerissenen Themenfeldes fokussieren:

- Beschreibungen der Steuerung in ihrer aktuellen Verfasstheit, ihrem historischen Zustand und deren Entwicklung;
- Analysen zu bisher unterbelichteten Teilen der Legitimierung von Steuerungsbemühungen z.B. im Hinblick auf die Rolle der Bildungsberichterstattung;
- Empirische und /oder theoriegeleitete Auseinandersetzungen mit Strategien der Legitimation von Steuerungsbemühungen;
- Wissenssoziologische und bildungswissenschaftliche Analysen zum hier beschriebenen Wandel resp. Kritik an ebendieser Darstellung.

Formalia

Die Tagung findet am **17. Juni 2022** als **Online**-Veranstaltung statt

<https://fhnw.zoom.us/j/66122582857>

Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen! Sofern Sie mit einem Beitrag an der Veranstaltung teilnehmen möchten, bitten wir Sie um die Zustellung des Abstracts von max. 1 Seite bis **30. April 2022** an Jakob.Kost@phbern.ch.

Autor des Calls: Frank Karsten Ohlhaber

Redaktion: Jakob Kost, Rebekka Sagelsdorff & Marija Stanisavljević

Literatur

- Criblez, Lucien (Hrsg.) (2008). *Bildungsraum Schweiz*. Bern
- Gonon, Philipp et al. (2016). *Governance im Spannungsfeld des schweizerischen Bildungsföderalismus. Sechs Fallstudien*. Bern: hep
- Koch, Sascha (2009). Die Bausteine neo-institutionalistischer Organisationstheorie – Begriffe und Konzepte im Lauf der Zeit. In: S. Koch, M. Schemmann (Hrsg.), *Neo-Institutionalismus in der Erziehungswissenschaft. Grundlegende Texte und empirische Studien*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 110-131
- Kussau, Jürgen; Rosenmund, Moritz (2005). Die Schulpflege im Umbruch. Von der politischen zur administrativfachlichen Aufsicht. In: M. Sigrist, T. Whener, A. Legler (Hrsg.), *Schule als Arbeitsplatz. Mitarbeiterbeurteilung zwischen Absicht, Leistungsfähigkeit und Akzeptanz*. Zürich: Pestalozzianum Verlag
- Rosenmund, Moritz (2015). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: R. Leemann et al. (Hrsg.), *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag
- Rosenmund, Moritz (2011). Bildungsföderalismus in der globalisierten Bildungsinstitution – das Schulsystem der Schweiz. In: K. Kansteiner-Schänzlin (Hrsg.), *Schule im gesellschaftlichen Spannungsfeld*. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren, S. 33-46
- SKBF (2014). *Bildungsbericht Schweiz 2014*. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung
- SKBF (2018). *Bildungsbericht Schweiz 2018*. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung